

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 57.

Samstag den 11. Mai

1844.

S. 680. (3)

K u n d m a c h u n g.

Die gefertigte Direction bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß nunmehr die Zeit der Dritten, von dem Vereine zur Beförderung und Unterstützung der Industrie- und Gewerbe in Innerösterreich, dem Lande ob der Enns und Salzburg, im laufenden Jahre in **Laibach** veranstalteten Gewerbs-Producten-Ausstellung bestimmt sey, und die Eröffnung und Dauer der Ausstellung vom 8. bis einschließig 22. September d. J. Statt finden werde; der Zeitpunkt der Waren-Einsendung aber auf den 15. Juli bis 15. August d. J. festgesetzt sey.

Die nähern Bestimmungen zur Einsendung der Expositions-Gegenstände werden nachträglich durch die Ausstellungskommission bekannt gegeben werden.

Die Direction des Vereins zur Beförd. u. Unterstützung der Industrie- und Gewerbe in Innerösterreich, dem Lande ob der Enns und Salzburg. Graz am 9. April 1844.

A m t l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n.

S. 689. (2)

Nr. 157.

L i c i t a t i o n s - V e r l a u t b a r u n g.

Um die Hintangabe der im laufenden Jahre an den Verarial-Strassen des Neustädter Straßen-Commissariates auszuführenden Kunstbauten zu bewerkstelligen, werden in Folge k. k. Baudirections-Berordnung vom 19./23. v. M., S. 1099, die Licitations-Verhandlungen an den, in nachstehendem Ausweise angeführten Tagen, bei den ebenfalls darin bezeichneten Bezirksobrigkeiten, in den gewöhnlichen Amtsstunden Vormittags von 9 bis 12

Uhr und nöthigenfalls auch Nachmittags von 3 bis 6 Uhr abgehalten werden. — Dieses wird den Uebernahmblustigen mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß jedes Bau-Object, wie dieselben in dem Ausweise angeführt erscheinen, für sich versteigert werden wird; — ferner, daß jeder Licitant vor Beginn der Versteigerung ein 5 procentiges Badium des Fiscalpreises von dem Objecte, für welches er einen Anbot beabsichtigt, zu erlegen, und im Fall der Ertheilung auf 10 % zur Bildung der Caution zu ergänzen haben wird. — Ordnungsmäßig verfaßte Offerte, mit dem 5 % Badium versehen, werden bei dieser Licitation ebenfalls angenommen, jedoch müssen dieselben noch vor Beginn der mündlichen Versteigerung der Licitations-Commission überreicht, indem ein jedes Offert, welches später übermittelt werden würde, unbeachtet bliebe und bedingungsmäßig rückgegeben werden müßte. — Gleichzeitig wird bei der Bezirksobrigkeit Rupertshof zu Neustadt die Bestellung der im nachfolgend angeführten Ausweise bezeichneten Schanzzeugstücke und 3 Schiffe unter obigen Bedingungen am 18. Mai 1844 im Absteigerungswege hintangegeben. — Die Licitations-Bedingnisse und Baubeschreibungen liegen vom Tage der Einschaltung dieser Verlautbarung in die öffentliche Zeitung bei den betreffenden Bezirksobrigkeiten, bei welchen die Licitationen werden vorgenommen werden, sowohl, wie auch bei dem gefertigten k. k. Straßen-Commissariate zur Einsicht vor.

Post-Nr.	Benennung der Straße des k. k. Districtes	Benennung der Bauobjecte	Ausrufspreis		Tag und Ortsbenennung, an welchem die Licitation abgehalten wird.
			fl.	kr.	
1	G r a m e r N e u s t a d t l L a n d s t r a ß M ö t t l i n g	Auschieferung der Brückenparapetmauern in den Distanzen IV/14 — 15, VI/12 — 13, VII/1 — 2 . . .	17	„	Bei der k. k. Bezirksobrigkeit Treffen am 17. Mai 1844.
2		Reconstruction der bestehenden hölzernen Geländer in verschiedenen Distanzzeichen	262	7	
3		Conservation der Gurkbrücke in der Distanz IX/4 — 5, mittelst Auswechslung des morschen Holzes . . .	571	25	Bei der Bezirksobrigkeit Rupertshof zu Neustadt am 18. Mai 1844.
4		Sicherung der Straße mittelst hölzernen Geländern und steinernen Randsteinen	642	10	
5		Herstellung von 5 Stück neuen Warnungstafeln mit der entsprechenden Aufschrift	36	12	
6		Conservation und Reconstruction der Fochse an der Münkendorfer Brücke Nr. XIV/4 — 5	832	22	
7		Reconstruction der gewölbten Brücke in Nr. XII., dann Conservation einiger Brückenparapete	217	5	Bei der k. k. Bezirksobrigkeit Landstraß am 22. Mai 1844.
8		Herstellung einer steinernen Straßenleiste im Orte St. Barthelma Nr. XI/6 — 7	116	7	Bei der Bezirksobrigkeit Krupp, eigentlich bei dem delegirten Oberrichteramte zu Möttling am 20. Mai 1844.
9		Conservation der Kulp-, der kleinen Gränz- und der Gutendorfer Brücke . . .	2234	10	
10		Herstellung von 2 Stück neuen Warnungstafeln mit der entsprechenden Aufschrift	15	„	

A u s w e i s

über nachstehend angeführte und für das k. k. Straßen-Commissariat Neustadt im Licitationswege beizustellenden Straßenbauzeugstücke.

Post. Nr.	Des Bauzeuges		Werden erfordert in Stücke	Hierauf entfällt der Geldbetrag zusammen		Anmerkung.
	Benennung	Gewicht pr. Stück in Pfund		fl.	kr.	
1	Grabenschnüre, jede 10 Klafter lang	—	8	3	12	Die auf die Beistellung Bezug habenden Licitationsbedingnisse können vor der Licitations- und zwar vom Tage der Einschaltung derselben in die öffentliche Zeitung, bei der Bezirksobrigkeit Rupertsdorf zu Neustadt, oder aber bei dem gefertigten k. k. Straßen-Commissariate eingesehen werden. Die dießfällige Licitations- und zwar am 18. Mai 1844 bei der Bezirksobrigkeit Rupertsdorf in den gewöhnlichen Amtsstunden Vormittags vorgenommen werden.
2	Hacken, große	3	4	2	24	
3	Hacken, kleine	1 1/2	6	1	18	
4	Hämmer, große	8	4	5	20	
5	Hämmer, mittlere	5	4	3	20	
6	Hämmer, kleine	1 1/2	12	3	—	
7	Hauen, breite	2 1/2	6	3	—	
8	Spitzhauen	3	6	3	36	
9	Krampen sammt Federn	5 1/2	25	27	30	
10	Rechen, eiserne	3	6	3	36	
11	Schaufeln, eiserne	3	30	18	—	
12	Radelruhen	—	12	48	—	
13	Eine 10 Klafter lange Messleiste mit messingenen Klafterzeichen und Nägeln	—	1	10	—	
14	Schiffe von starken Fichtenbrettern, jedes lang 4 Klafter, und breit 5 Schuh, sammt den erforderlichen Rudern, mit Eisen beschlagenen Stangen und Anhängschlossern	—	3	105	—	
Summe . . .			—	—	237	46

k. k. Straßen-Commissariat. Neustadt am 1. Mai 1844.

Z. 681. (2) Wegen Übernahme der an den Staats-Straßen des Laibacher Straßenbau-Commissariates im l. J. hohen Orts zur Ausführung genehmigten Kunstbauten, werden in Folge Verordnung der löbl. k. k. Landes-Baudirection vom 19/23. April l. J., Z. 1106, bei den betreffenden k. k. Bezirkscommissariaten die Licitations-Verhandlungen an den nachbenannten Tagen vorgenommen werden, und zwar: Bei dem k. k. Bezirkscommissariate Egg und Kreutberg den 24. Mai Vormittag von 9 bis 12 Uhr über nachstehende Bauobjecte, als: — 1. Die Conservation der hölzernen Feistritz-Brücke im Distanz-Zeichen II, 1—2 an der Wener Straße,

Nr 191.

im Ausbottsbetrage von 836 fl. 20 kr. — 2. Die Conservirung der gewölbten Brücke in Dobrava, zwischen dem Dist. Zeichen I, 4—5, im abjustirten Ausbottsbetrage von 56 fl. 17 kr. — 3. die Reconstruction eines baufälligen Durchlaß-Canals mit gemauerten Widerlags- und Flügelmauern, dann einem hölzernen Ueberbaue, im Betrage von 307 fl. 1 kr. — 4. Die Reconstruction des im Distanz-Zeichen I, 12—13 befindlichen baufälligen Canals und Conservation des Canals, im Distanz-Zeichen II, 8—9, zusammen in Betrage von 206 fl. 1. kr. — 5. Die Reconstruction eines gemauerten und mit Steinplatten gedeckten Durchlaß-Canals, zwischen dem Distanz-Zeichen II, 14—15,

im Ausbats-Betrage von 124 fl. 45 kr. — 6. Die Reconstruction des baufälligen Canals in Ternava beim Struckel, Distanz-Zeichen $11\frac{1}{4}$ —5, im Betrage von 221 fl. 32 kr. — 7. Die Conservirung mehrerer Durchlaß-Canäle in verschiedenen Distanz-Zeichen zusammen im Betrage von 250 fl. 8 kr. — 8. Die Auswechslung der schadhaft gewordenen hölzernen Straßen-Geländer, zusammen im Ausbats-Betrage von 800 fl. 53 kr. — 9. Die Reparation des hölzernen Feitrieger Holzmagazins mit 48 fl. 56 kr. — Bei dem k. k. Bezirkscommissariate der Umgebung Laibachs den 17. Mai. J., ebenfalls in den gewöhnlichen Amtsstunden Vormittag von 9 bis 12 Uhr, und nöthigenfalls auch Nachmittag von 3 bis 6 Uhr, über nachstehende Bauobjecte, als: — 1. Die Conservirung der zwischen dem Dist. Zeichen 013—14 befindlichen Ischnutscher Brücke, im Ausbatsbetrage von 1854 fl. 32 kr. — 2. Die Conservirung der Waitzacher Brücke, im Distanz-Pflock 016—7 an der Triester Straße, im Ausbatsbetrage von 82 fl. 36. kr. — 3. Die Reconstruction zweier Durchlaß-Canäle an der Triester-Straße, zwischen dem Distanz-Zeichen $1\frac{1}{4}$ —5 und 1,7—8, im Ausbats-Betrage pr. 467 fl. 20 kr. — 4. Die Conservirung der schadhaften Geländer in Nr. 016—7 mittels Einziehung fichtener Geländer, Einlagen, im Betrags pr. 14 fl. 12 kr. — 5. Die Conservirung der hölzernen Beyer-Brücke an der Loibler Straße im Distanz-Zeichen 19—10 in Zwischenwässern, im Ausbats-Betrage von 956 fl. 54. kr. — 6. Die Conservirung der schadhaften Straßen-Geländer in verschiedenen Distanz-Zeichen an der Loibler Straße, im Betrags von 213 fl. 40 kr. — 7. Die Conservirung der Brücke in Großlupp an der Agramer Straße, und einiger mit Holz überlegter Canäle, zusammen mit 97 fl. 30 kr. — 8. Die Conservirung der vermorschten Geländer an der Gallocher Straße, zwischen den Distanz-Zeichen 019—10 010—11, im Betrags von 49 fl. 48 kr. — 9. Die Verschaffung des neuen Straßenbauzeuges für das Jahr 1844 mit 222 fl. — Zu diesen Licitations-Verhandlungen werden demnach alle Unternehmungslustige mit dem Beisatze vorzulegen, daß die dißfalls bestehenden Licitationsbedingungen, dann Bau-Pläne und Bau-Beschreibungen bei den genannten k. k. Bezirkscommissariaten so wie auch bei dem gefertigten Straßenbaucommissariate in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, und daß schriftliche Of-

ferthe gehörig abgefaßt und mit dem vorgeschriebenen Stempel und Badium versehen, nur vor Beginn der mündlichen Versteigerung angenommen, später einlangende hingegen nicht beachtet und zurückgewiesen werden. — Vom k. k. Straßenbaucommissariate. Laibach am 4. Mai 1844.

3. 670. (3) Nr. 1195.

E d i c t.

Mit 1. Juni l. J. wird die Stelle des Polizei-Dieners der Hauptgemeinde St. Oswald erlediget, womit die aus der Bezirkscaffe fließende Jahreslohnung von 80 fl. E. M. verbunden ist. — Bewerber haben ihre Gesuche persönlich bis zum 20. Mai l. J. zu überreichen. — K. K. Bezirkscommissariat Egg und Kieutberg am 20. April 1844.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 678. (2)

Kunst = Nachricht.

Nachrichten vom Wiener Kunstvereine.

Die Einzahlung des Jahresbeitrages von Seite der ordentlichen Mitglieder des Kunstvereins, besonders jener, welche sich außerhalb Wien befinden, so wie der Eintritt der außerordentlichen, nur für den laufenden Jahrgang sich dem Vereine anschließenden Mitglieder, erfolgte in den letztverfloßenen Jahrgängen häufig so spät, und zum Theile in den letzten, der Verlosung der angekauften Kunstwerke voraus gehenden Tagen, — daß der wichtigste Zweck des Vereins, den Ankaufen die möglichst größte Ausdehnung zu geben, nur unvollständig erfüllt werden konnte. — Man glaubt daher das kunstliebende Publicum, und insbesondere die Vereinsmitglieder darauf aufmerksam machen zu sollen, daß es wesentlich darauf ankomme, die Mittel, welche dem Ankaufe von Kunstwerken gewidmet werden können, schon bei der nunmehr erfolgten Eröffnung der von der k. k. Akademie der bildenden Künste veranstalteten Ausstellung so vollständig als möglich zu kennen.

Die Einzahlung mit 5 fl. pr. Actie übernimmt bekanntlich die erste österr. Sparcasse in Wien und ihre Filialen in der Provinz, in Laibach die Buchhandlung des Herrn Edlen v. Kleinmayr, so wie in Wien die Kunsthandlung des Herrn H. F. Müller am Kohlmarkte.

Das zur Vertheilung an die Vereinsmitglieder im heurigen Jahre bestimmte Blatt wird unmittelbar nach der Verlosung ausgegeben werden.

Ämthliche Verlautbarungen.

3. 683. (2)

Licitations = Kundmachung.

In Folge Verordnung der löbl. k. k. Landesbaudirection zu Laibach ddo. 19. April

l. J., 3. 980, werden die Minuendo - Versteigerungen über die im Navigations - Commissariate Littay während des laufenden Verwaltungsjahres auszuführenden Bauherstellungen und Baumaterialien nachstehend vorgenommen.

Object-Nr.	Detail des Bauobjectes	Ausru- fungs- Preise		Tag und Det der Licitat- tion	Badium für jeden ein- zelnen Bau		Vollendungs- Termine für einen jeden Bau
		fl.	kr.		fl.	kr.	
1	Die Beistellung und Einbettung von 350 Haufen C. 40° Hufschlag-Deckmaterialie, zusammen	224	30	9 bis Vormittag von 9 bis am 20. Mai 1844 Umgebung Laibachs von 3 bis 6 Uhr. Nachmittag von 12 Uhr und Commissariate bei dem k. k. Bezirks-Commissariate Umgebung Laibachs	11	13 1/2	bis Ende Sep- tember 1844
2	Bei- und Aufstellung von 250 Stück 2 bis 3° lange 7/8" dicker eichener Streifbäume nebst 250 Stück 5 bis 6 Schuh langer, 5/6" dicker eichener Unterstützungssäulen, sammt Beigabe der erforderlichen Holz- und Eisennägel, im Gesamtbetrage von	166	40		8	20	bis Ende Juli 1844
3	Ufersicherung unter dem Canale in Galloch im Distanzzeichen OJ1 - 1, bestehend in 171° - 2' - 6", Körpermaß Erdanschüttung, 16° - 2' - 0" Flächenmaß Kugelsteinpflasterung, 228° - 5' - 9" Currentmaß abgearbeitet 10/10" und 126° - 3' - 0" Currentmaß 9/8" d Eichenholz, 59° - 3' - 0" Flächenmaß eichene 3" dicke Pfosten, 340 Pfund Pfahlschuhe und 125 Pfund eiserne Nägel, im Gesamtbetrage von	1111	17		55	34	bis Ende Au- gust 1844
4	Herstellung eines Leitungswerkes und einer beweglichen Brücke an der Ausmündung des Diberbaches, im Distanz-Nr. OJ2 - 3, bestehend aus 646° - 2' - 0" Currentmaß, 7/8" fährenes Holz zu Pfählen, 23° - 0' - 0" Cubiklasten Erdanschüttung, 48 Stück 15" langen Nägeln und 2 Ringe, im Gewichte von 16 Pfund, zusammen	416	4		20	18	bis Ende Au- gust l. J.
5	Erbauung einer Holzbrücke über eine Treppelwegschlucht, im Distanzzeichen IJ3 - 4 unter Kunst, bestehend in der Beistellung von 127° - 4' - 5" Currentmaß, 9/8" bis 8/8" Eichenholz, 34° - 4' - 3" Flächenmaß eichenen 3" ligen Pfosten, 44° - 3' - 9" Cubikmaß Schotteranschüttung und 20 Pfund Eisennägeln, im Gesamtbetrage von	393	10		19	39 1/2	bis 15. August l. J.
6	Herstellung von 3 Verlandungsbuhnen aus Senkschiffenwänden unter Werneg, im Distanz-Zeichen IJ1 - 2, bestehend aus 273 Stück 9 bis 10' langer, 8/8" ligen kienfährenen Piloten, aus 592° - 4' - 0" Currentmaß, 15 bis 18 Zoll im Durchmesser haltenden Senkschiffen, zusammen	873	13		43	39 1/2	bis Ende Sep- tember l. J.

Object-Nr.	Detail des Bauobjectes	Ausru- fungs- Preise		Tag und Ort der Licita- tion	Badium für jeden einzelnen Bau		Vollendungs- Termine für einen jeden Bau
		fl.	fr.		fl.	fr.	
7	Herstellung einer Schlägelwehre zur Ver- landung eines Seitenarmes der Save bei Littay, im Distanzzeichen III/4 — 5, bestehend aus 490° — 2' — 6" Currentmaß, 6/6" Eien- fährener Rundpilotten, 59° — 4' — 0" Flä- chenmaß Flechtwerke, 16° — 5' — 3" Cubik- maß Hinterfüllung, im Gesamtbetrage von	334	3	bei dem k. k. Bezirks-Commissariate Umge- bung Laibachs am 20. Mai 1844 Vormittag von 9 bis 12 Uhr u. Nachmittag von 3 bis 6 Uhr.	16	42	bis Ende Octo- tober l. J.
8	Conservation des Ararial = Wohngebäudes zu Preußnik, in Distanzzeichen V/6 — 7 beste- hend aus Maurer-, Tischler-, Schlosser-, An- streicher-, Hafner- und Glaserarbeit, zu- sammen pr.	185	13		9	15 1/2	bis 15. Sep- tember 1844
9	Anschaffung neuen Bauzeuges, bestehend in ei- sernen und hölzernen Werkzeugen, Ketten, Stricken-, Herstellung eines transportablen Schiffdaches für das vorhandene arariali- sche Schiff zu Littay zc., zusammen pr.	234	40		11	44	bis Ende Juli 1844

Wegen Uebernahme der obenangeführten Arbeiten werden alle Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß sie zu ihrer Darnachachtung die Modalitäten, unter welchen diese Verhandlungen vorgenommen und die Bedingungen, unter welchen sie licitiren können, aus dem Nachstehenden entnehmen mögen. — a. Die mündliche Licitationsverhandlung beginnt um 9 Uhr Früh, und es werden die Objecte nach der Reihenfolge des obigen Ausweises einzeln um die angeführten Fiscalpreise in der Art ausgerufen werden, daß für jedes Object fast eine halbe Stunde Zeitraum bis zum Abschlage bestimmt ist. — Alle, welche daher bei allen Objecten mitlicithiren wollen, haben sich schon um 9 Uhr bei der Licitation einzufinden, weil ein einmal veräußertes Gegenstand nur unter der sub b angegebenen Voraussetzung zum nochmaligen Ausbote kommen kann. — b. Werden nämlich bei der objectenweisen Feilbietung nicht alle Gegenstände um oder unter ihrem Ausrußpreise erstanden, so werden sowohl die nicht an Mann gebrachten Arbeiten mit ihren Fiscalpreisen, als auch die bereits erstandenen Gegenstände mit ihren bezüglich Ersetzungspreisen zusammen genommen noch ein Mal in der herausresultirenden Gesamtsumme feilgeboten werden. Jedoch bleibt auch in diesem Falle der

respective Ersetzer des einzelnen Objectes für seinen früher gemachten Anbot verbindlich. — c. Jeder Licitant hat vor Beginn der Versteigerung das in dem obangeführten Ausweise ersichtlich gemachte 5 % Badium jenes Objectes, für welches er licithiren will, der Licitationscommission zu erlegen, und muß, im Falle er Ersetzer bleibt, dieses Badium auf 10 % vom Ersetzungspreise erhöhen, welcher Betrag entweder im Baren oder in Staatsobligationen, nach dem börsenmäßigen Course, die Staatsschuldverschreibungen des Anlehens vom Jahre 1834 und 1839 nach ihrem vollen Nennwerthe geleistet und als Caution in Deposito verbleiben wird. — d. Obwohl die Licitationsverhandlung eine mündliche ist, so ist doch auch die Einlage von schriftlichen Offerten gestattet; nur muß das Offert auf einem Stämpelbogen von 6 fr. geschrieben, und in demselben ausdrücklich der Ertrag des Badiums nach litt. c, so wie auch die Kenntniß der Licitationsbaubedingnisse und der Baubeschreibung, so wie der Anbot jedes einzelnen Objectes mit Ziffern und Buchstaben ganz unbedingt bemerkt seyn. Ubrigens werden nur solche Offerte berücksichtigt, welche vor der Feilbietung des Objectes, für welches sie lauten, der Licitationscommission übergeben werden. — Bei gleichem mündlichen und schriftlichen An-

bote hat der erstere den Vorzug, dagegen bei gleichlautenden schriftlichen Offerten das Loos entscheiden wird. — e. Die nähern Bau- und Versteigerungsbedingungen, dann die Baubekreibungen, die Pläne und Vorausmaße können bei

dem landesfürstlichen Bezirkscommissariate Umgehung Laibach bis zum und am Tage der abzuhaltenden Licitation eingesehen werden. — K. K. Navigations-Assessorat. Littay am 26. April 1844.

V e r m i s c h t e V e r l a u t b a r u n g e n .

3. 676. (2)

E d i c t .

Von der vereinten k. k. Bezirks-Obrigkeit Michelfstätten, zu Krainburg, Laibacher Kreises in Krain, werden nachstehende militärpflichtige Individuen, als:

Vorlauf. Nr.	Tauf- und Zunamen	Wohnort	Haus. No.	Pfarr	Geb. Jahr	Anmerkung.
1	Lorenz Eschen	Strassich	120	St. Martin	1822	
2	Bartholmä Puchar	Piuta	13	Kallas	1823	
3	Jakob Sajoviz	Oberfermig	39	Zirklach	„	
4	Joseph Krischner	Strassich	117	St. Martin	„	
5	Simon Sajoug	Dreheule	1	Prädasfl	„	
6	Wilhelm Koller	Krainburg	133	Krainburg	„	
7	Alex Gidr	Savodo	4	Goritsche	1824	
8	Lorenz Galoschnig	Sterscheu	21	Kallas	„	
9	Lorenz Supan	Primsklau	26	Krainburg	„	
10	Primus Dolinschet	Kanker	24	Kanker	„	
11	Martin Zenko	Zupaligh	37	Höflein	„	
12	Joseph Miede	Untervellach	5	do.	„	
13	Anton Uchschin	Oberfeld	3	St. Georgen	„	
14	Joseph Widoug	St. Martin bei Zirklach	22	„	„	
15	Johann Poblei	St. Ambrosi	2	Zirklach	„	
16	Martin Schelesniter	Sittichdorf	4		„	
17	Valentin Schubel	Stefansberg	10		„	
18	Johann Komouz	Grad	4		„	
19	Johann Schnidar	Unterfermig	38	St. Georgen	„	
20	Matthias Sajoviz	Dltscheut	56		do.	„
21	Johann Kleindtenst	Waisach	12	do.	„	
22	Georg Sajoviz	do.	38	do.	„	
23	Jakob Pogar	Grasche	1	Höflein	„	
24	Anton Woltsch	Oberfeichting	40	St. Martin	„	
25	Karl Bhadesch	Strassich	24	do.	„	
26	Johann Hafner	do.	43	do.	„	
27	Martin Mraf	Druloug	19	do.	„	
28	Georg Schelesnig	Freithof bei Gorene	6	Prädasfl	„	
29	Johann Wolke	do.	24	do.	„	
30	Lorenz Pafler	Kofriz	38	do.	„	
31	Gregor Jeserschet	Klang	4	Krainburg	„	
32	Johann Polizher	Kupa	13		„	
33	Kristian Martizh	Krainburg	150		„	
34	Matthias Supanz	do.	108		„	
35	Bartholmä Schebre	do.	141	„		

mit dem Beisage hienit vorgeladen, binnen drei Wochen um so gewisser vor diese Bezirksobrikeit zu erscheinen und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als im Widrigen sie nach Verlauf dieser Frist nach den bestehenden allerhöchsten Gesetzen als Rekrutirungsfüchtlinge behandelt werden würden.

Von der vereinten k. k. Bezirksobrikeit Michelfstätten zu Krainburg am 26. April 1844.

3. 672. (3)

K u n d m a c h u n g

in Betreff der Vermiethung der Localitäten für die Traiteurie im Casino-Gebäude zu Laibach.

Vom ersten October 1844 angefangen bis letzten September 1848 werden die für die Traiteurie im hiesigen Casino-Gebäude befindlichen Localitäten neuerlich vermietet werden. Sie bestehen ebenerdig aus fünf geräumigen Zimmern, einer Alkove, einer großen Küche und einer Speisekammer; im ersten Stockwerke aus einem Speisezimmer; endlich aus zwei großen Weinkellern und einem Holzkeller; zudem ist der Miether der Kaffeehaus-localitäten verbunden, den Balconsaal im ersten Stockwerke an den von der Gesellschaft bestimmten Unterhaltungsabenden dem Traiteur als Speisesaal zu überlassen. Zwischen dem Casino-Gebäude und dem Nachbarhause Nr. 81 befindet sich ferner ein großer eingefriedeter, zu dem ersten Gebäude gehöriger, mit einigen Bäumen bepflanzter Grasplatz, der die Aussicht auf die anstoßende Sternallee gewährt, und den man geneigt ist, dem Miether der Traiteurie-Localitäten gegen dem zu überlassen, daß er sich verbindet, ihn auf eigene Rechnung zu einem Gasthausgarten gehörig her- und einzurichten, und es wird sich derjenige Dfferent einer besondern Berücksichtigung zu erfreuen haben, der sich zur Eingehung dieser Verbindlichkeit bereit erklärt.

Nur die Localitäten des ersten Stockwerkes in diesem Casino-Gebäude sind bloß für die Casino-Mitglieder bestimmt, wogegen jene der Traiteurie von Jedermann besucht werden können. Die Lage des Casino-Gebäudes ist übrigens bekanntlich für dieses Gewerbsunternehmen besonders günstig, und gewährt dem Unternehmer schon wegen der darneben befindlichen belebten Sternallee, wegen der Nähe des Theaters, dann der wochentlichen Abendunterhaltungen im Casino während der Herbst- und Winterzeit mehrfache Vortheile, die noch durch die Ueberlassung des oben erwähnten Terrains gesteigert werden.

Die Vermiethung dieser Localitäten wird im Wege schriftlicher Dfferte eingeleitet, welche bis 15. Juni d. J. an die Casino-Direction versiegelt, und mit deutlicher Angabe des Namens, des Charakters oder

der Beschäftigung und des Wohnortes des Dfferenten, dann mit buchstäblicher Ausschreibung der angebotenen Summe, endlich mit mit der Zusicherung, sich den dießfälligen Vertragsbedingungen, welche vorläufig bei dem Casino-Custos eingesehen oder in Abschrift erhoben werden können, für den Fall, als dessen Dfferte angenommen wird, unterziehen zu wollen; endlich mit dem Beifage, ob der Dfferent zur erwähnten Herstellung des Grasterrains sich erkläre oder nicht, zu übergeben, oder portofrei einzusenden sind.

Der geringste Miethbetrag für diese Localitäten, mit Einschluß des Grasterrains, ist auf jährliche 400 fl. C. M. festgesetzt, und wird unter diesem Betrage kein Anbot angenommen werden.

Jeder Dfferent bleibt für seinen Anbot bis 15. Juli d. J. verbindlich und haftend, in welcher Zeit ihm auch von Seite der Casino-Direction die Erledigung, ob das Dffert angenommen wird, oder nicht, zukommen wird, zu welchem Ende aber jeder Dfferent, wenn er nicht in Laibach seinen Wohnsitz haben sollte, wegen Uebernahme des dießfälligen Beschlusses einen in Laibach domicilirenden Bestellten gleichzeitig mit der Dfferte namhaft zu machen hat.

Laibach am 30. April 1844.

Von der Casino-Direction.

3. 686. (2)

A n n o n c e.

Gehorsamst Gefertigter wagt hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er seine Wohnung verändert und dormalen im Hause des Hrn. J. C. Dolcher, am alten Markt Nr. 154 im zweiten Stocke, das Locale bezogen hat. Da derselbe bis nun so vielfältig das Glück genoß, mit gütigen Aufträgen beehrt zu werden, wofür er seinen innigsten Dank ausspricht, so wagt er auch für die Folge solches hoffen zu dürfen.

Neben den gewöhnlichen Buchbinderarbeiten empfiehlt er sich als Galanterie-Arbeiter in Cartonage, Futeralen, Brief- und Cigarrentaschen-Verfertigung, welche er auch dukendweise auf gefällige Bestellung zu liefern sich erbietet.

Laibach am 6. Mai 1844.

C. J. Ruziczka.

Vorladungsb. Edict.
 Von der Bezirksobrigkeit Schneeberg, Adelsberger Kreises, werden nachstehende militärpflichtige Individuen vorgeladen, als:

N. Nr.	Vor- und Zuname des Vorgerufenen	Haus Nr.	Geburtsort		Geburtsjahr	Anmerkung.
			Ort	Pfarr		
1	Joseph Klimpf	14	Babensfeld	Babensfeld	1824	Ohne Paß abwesend
2	Stephan Lipouz	22	"	"	"	
3	Lorenz Lipouz	22	"	"	"	
4	Anton Pintar	45	"	"	"	
5	Johann Frank	34	St dt Laas	Laas	"	
6	Matthäus Kerschitsch	17	Smarata	"	"	
7	Joseph Antonitschitsch	9	Markouj	"	"	
8	Andreas Sabukouz	12	"	"	"	
9	Georg Lurf	16	Bösenberg	Oblack	"	
10	Michael Juvantschitsch	1	Rumaršku	"	"	
11	Johann Koroschek	2	Oberottave	St. Veith	"	
12	Anton Kluska	15	Raunig	Oblack	"	
13	Thomas Baraga	7	Grafenaker	Laas	"	
14	Matthäus Lekan	23	Altenmarkt	"	1823	
15	Stephan Mafer	69	Stadt Laas	"	"	
16	Matthias Grabtschar	2	Großberg	Oblack	"	
17	Michael Hüty	10	Rumaršku	"	"	
18	Anton Koischefar	8	Altenmarkt	Laas	1822	
19	Georg Thomtschitsch	25	Vorstadt Laas	"	"	
20	Andreas Juvantschitsch	14	Rumaršku	Oblack	"	
21	Barthol Krafcouz	11	Studenj	"	"	
22	Johann Baraga	8	Grafenaker	Laas	Mit erloschenem Paß abwesend	
23	Martin Pirz	3	Smarata	"	"	
24	Georg Bucha	10	Großberg	Oblack	"	
25	Barthol Dauschitsch	8	Zosarsche	Laas	"	
26	Matthäus Außerg	11	Pudop	"	1821 Ohne Paß abwesend	
27	Franz Wetschaj	4	Hrustfarje	St. Veith	"	
28	Valentin Zenta	1	Salleiß	Schiuzhe	"	
29	Andreas Ottonitscher	13	Metule	Oblack	"	
30	Georg Sabukouz	30	Stadt Laas	Laas	Mit erloschenem Paß abwesend	
31	Markus Trocha	41	Babensfeld	Babensfeld	"	
32	Valentin Roth	8	Salleiß	Schiuzhe	"	
33	Thomas Manischeg	3	Raunig	Oblack	1820 Auf die Vorlad. gestüchtet	
34	Franz Strükl	2	Salleiß	Schiuzhe	"	
35	Matthias Biemar	57	Stadt Laas	Laas	"	
36	Bartholomä Mafer	69	"	"	Ohne Paß abwesend	
37	Anton Frank	76	"	"	"	
38	Georg Lurf	2	Grafenaker	"	"	
39	Anton Baraga	8	"	"	Mit erloschenem Paß abwesend	
40	Lorenz Antonitschitsch	3	"	"	"	
41	Johann Bregar	16	Großoblack	Oblack	"	
42	Simon Pach	6	Glinna	"	"	
43	Georg Michentschitsch	1	Metule	"	"	
44	Lorenz Zerschan	6	Bösenberg	"	"	
45	Matthäus Kluska	7	"	"	Ohne Paß abwesend	
46	Anton Marouh	5	Benette	"	"	
47	Lukas Kluska	15	Raunig	"	"	
48	Johann Fritthar	4	Pudop	Laas	"	
49	Barthol Drobnißtsch	15	Großoblack	Oblack	Auf die Vorlad. gestüchtet Ohne Paß abwesend	
50	Johann Klantscher	5	Zauschle	St. Veith	"	
51	Johann Baraga	35	Zosarsche	Laas	1819 Mit erloschenem Paß abwesend	

No. Nr.	Vor. und Zuname des Vorgezuzenen	Haus. Nr.	G e b u r t s -		Geburtsjahr	A n m e r k u n g.
			D r t	P f a r r		
52	Michael Micheutschitsch	22	Bösberg	Oblack	1819	} Ohne Paß abwesend
53	Johann Paulin	2	Kruschbe	St. Veith	"	
54	Georg Katscher	7	Ofredg	"	"	
55	Anton Gitty	10	Ni areku	Oblack	"	
56	Matthia Mlaker	5	Babensfeld	Babensfeld	"	
57	Lukas Turk	5	Grafenacker	Loas	"	
58	Jakob Zuvantsitsch	6	Groschoblack	Oblack	"	
59	Johann Straßhischar	2	Straßische	St. Veith	"	

Dieselben haben sich binnen vier Monaten, von heute an gerechnet, so gewiß vor dieser Bezirksobrigkeit zu stellen, als sie im Widrigen nach den diesfälligen Vorschriften behandelt werden würden.
Bezirksobrigkeit Schneeberg am 29. April 1844.

3. 618. (3)

**Wiener allgemeine wechselseitige Capitalien-
und Renten = Versicherungs - Anstalt**
und
**Wiener allgemeines Witwen- und Wai-
sen - Pensions - Institut.**

Unterzeichneter macht hiermit allgemein bekannt daß er kürzlich mit der Agentschaft der „Wiener all-
gemeinen wechselseitigen Capitalien- und Renten-Ver-
sicherungsanstalt“ betraut, und in dieser Beziehung
auch mit mehreren Exemplaren diesfälliger Gesell-
schafts-Statuten und sonstigen Befehlen versehen
worden sey, welche derselbe nun dem geehrten Pu-
blicum zur gefälligen Einsicht- oder Abnahme an-
bietet.

Diese Versicherungsanstalt zerfällt in sechs Ab-
theilungen, und zwar versichert sie:

In der ersten Abtheilung ein bestimmtes Capital,
welches dann ausbezahlt wird, wenn eine bestimmte
Person nach Ablauf der in vorhin ein bedungenen Zeit
noch am Leben seyn wird. (Capital - Versicherungs-
Verein.)

In der zweiten Abtheilung wird ein bestimmtes
Capital, welches beim Eintritte des Todesjahres einer
bestimmten Person, den Erben oder wem immer aus-
bezahlt wird, versichert. (Capital - Versicherungs-
Verein für den Fall des Todes.)

In der dritten Abtheilung kann eine bestimmte
jährliche Rente, welche entweder sogleich oder nach
einer festgesetzten Zeit, so lange eine bestimmte Person
lebt, ausbezahlt wird, versichert werden. (Leibrenten-
Institut.)

In der vierten Abtheilung wird eine jährliche
Rente versichert, welche nach dem Tode einer bestimm-
ten Person einem in voraus bezeichneten Individuum
für seine ganze künftige Lebensdauer ausbezahlt wird.
(Allgemeines Pensions - Institut.)

In der fünften Abtheilung kann eine jährliche
Rente, welche nach dem Tode einer bestimmten Per-

son einem Minderjährigen bis zu erreichter Großjährig-
keit ausgezahlt wird, (Kinder-Versorgungs-Anstalt)
und in der sechsten Abtheilung der Genuß frei-
gender jährlicher Renten für die Lebensdauer
der Beitretenden, versichert werden, (Wechselseitige
Versorgungsanstalt), welche vor der allgemeinen Ver-
sicherungsanstalt hierin den Vorzug hat, daß sie auch
minder Bemittelten zugänglich, weil die Einlage nur
20 fl. beträgt, die mit Dividenden theilt ist, welche
sich in mehreren Jahren bis auf 50 fl. jährlicher Rente
steigern können.

Mehrere derartige Einlagen à 20 fl. sichern na-
türlich größere Rentenbezüge.

Vorzüglich dürfte sich die zweite Abtheilung zur
lebhaften Theilnahme des geehrten Publicums eignen,
indem man damit seinen lieben Angehörigen eine
bedeutende Erbchaft durch verhältnißmäßig sehr ge-
ringe einmalige ganz- oder vierteljährliche Einlagen,
seinen Gläubigern ein precäres Schutocapital, seinen
Freunden ein sehr werthes Andenken sichern kann.

In Betreff des Wiener Witwen- und Waisen-
Pensions - Instituts muß besonders der Umstand als
Anempfehlung hervorgehoben werden, daß man der
Witwe durch eine, vom Alter der Ehegatten abhängige
Einlage, welche überdies in zwölf vierteljährigen Ra-
ten geleistet werden kann, und durch eine kleine jähr-
liche Nachzahlung von 8 fl. pr. 100 fl. eine jährliche
pension von 100, 200 oder 400 fl. versichert, welche
die Witwe nach Ableben ihres Ehegatten für ihre gan-
ze Lebenszeit, bei ihrem Absterben aber deren hinter-
lassene Kinder bis zum zwanzigsten Lebensjahre fort-
beziehen.

Statuten und sonstige Befehle für beide An-
stalten können fortwährend beim Gefertigten entweder
gratis eingesehen oder à 6 kr. pr. Stück gekauft
werden.

Auswärtige belieben sich in frankirten Briefen
anzufragen.

Salbach am 26. April 1844.

Johann Kapelle,
Controllor im deutschen Hause.

Waller = Erste

zur Ziehung kommende Lotterie.

Schon Samstag

den **25. Mai** dieses Monats
erfolgt bestimmt die Ziehung der großen

Realitäten - und Geld- Lotterie.

von Hammer & Karis, k. k. priv. Großhändler in Wien,
in welcher man laut Spielplan gewinnen kann:

Gulden	220,000	oder	206,000	oder	204,000	z. B.
"	202,500	"	201,500	"	200,000	"
"	30,000	oder	25,000	oder	23,000	oder 22,000 "
"	20,000	"	16,000	"	14,000	" 12,500 "
"	11,500	"	11,000	"	10,000	" 9000 "
"	8000	"	7500	"	7000	" 6500 "
"	6000	"	5500	"	5000	" 4500 "
"	4000	"	3500	"	3000	" 2500 "
"	2000	"	1500	viele zu	500 — 100 —	z. B. z. B.

zusammen **26,000** Treffer,

alle bloß mit barem Gelde dotirt,

Die rothen Gratis-Gewinnst-Actien haben für sich allein eine Special-Ziehung mit Treffern bloß in barem Gelde von Gulden **20,000 — 6000 — 4000 — 2500 — 1500**, viele zu **100 — 50 — 40** z. B. z. B. und der geringste gezogene Treffer derselben besteht in **20** fl. z. B. z. B. Auch spielen dieselben in der Hauptziehung auf alle Treffer mit.

Bei Abnahme von 5 Actien wird eine der besonders werthvollen rothen Gratis-Gewinnst-Actien unentgeltlich verabfolgt. Der gefertigte Handelsmann verkauft die rothen und die schwarzen Actien billigst. Zu jeder schwarzen Actie wird ein Antheil einer sicher gewinnenden rothen gratis aufgegeben, ohne daß dieserwegen der gewöhnliche Preis der schwarzen erhöht würde. — Um das Glück nach Laibach zu bannen — da es bei der letzten

Ziehung der Villacher Realitäten am 16. März unsere Stadt ganz un-
berücksichtigt, und die 3 ersten Haupttreffer in Wien gewinnen ließ - hat
der Unterzeichnete wieder 60 schwarze und 50 rothe Actien zu verschiedenen
Compagnie-Spielen verwendet, und ladet zum gefälligen Beitritte ein.

Joh. Ev. Wautscher.

3. 583. (3)

Die

Strohhut-Fabriks-Niederlage,

Spitalgasse Nr. 241 in Laibach,

empfehl't sich dieses Frühjahr und den Sommer mit einer vorzüglich schö-
nen Auswahl von Kinder-, Knaben-, Mädchen-, Damen- und Herren-
Strohhüten nach der neuesten, elegantesten Form und zu den äußerst billi-
gen Fabrikpreisen.

Bei Abnahme von größern Partien wird ein annehmbarer Sconto
gegeben.

Auch sind allda Lose auf die große Realitäten- und Geld-Lotterie,
Ziehung am 25. Mai d. J., sowohl einzelne Stücke als auch in größern
Partien, um den Original-Preis wie in Wien zu haben.

G. Ensbrunner's Handlung.

Literarische Anzeigen.

3. 687. (2)

Billig, und von erprobtem, reelem Werthe!



**JOHANN
GIONTINI,**

Hauptplatz Nr. 237,

hat
nun wieder
vorräthig:

(212 Seiten

stark).



Franz K. Rath's
practische Abhandlung
über den
steiermärkischen
Weinbau.

2 Theile.

Gr. 8. Gratz; gebunden
20 fr. C. M.

